

JAHRES-BERICHT 2023



EDITORIAL

Von Christian Thalmann. **Kantonsrat Solothurn**

Die lieben Nachbarn

Mit dem Neubau des JEKA-Hauses habe ich Nachbarn erhalten. Die neuen Bewohner grüssen freundlich, man winkt sich zu, wenn auch die stark befahrene Passwangstrasse eher trennt als verbindet. Nicht nur in der Schule gibt es den Sitznachbarn, sondern auch im Verein: in der Musikgesellschaft oder im Chor ist man von Nachbarn umgeben, welche man wöchentlich trifft und über Dieses und Jenes berichtet. Man kennt die «Mödeli» seiner Nachbarn, wenn Not ist, so hilft man sich aus. Diese unkomplizierte Nachbarschaftshilfe sollte auch im Gemeinwesen mehr gefördert und vor allem gelebt werden. Sicherlich helfen sich benachbarte Feuerwehren bei einem Einsatz gegenseitig aus, doch

wenn es um gemeinsame Aufgaben im Bereich Verwaltung oder anderen Gemeindeaufgaben geht, so schaut jede Gemeinde penibel auf ihr eigenes Gärtchen. Ich plädiere an dieser Stelle nicht für zwangsweise Zusammenschlüsse oder Aufgaben, welche von «Solothurn oben» befohlen werden. Das kommt selten gut. Nachbarschaftliche Aufgaben innerhalb der Gemeinden sollen auch von den Gemeinden freiwillig wahrgenommen werden. Diese Einsicht muss jedoch reifen.

Selbst die Verantwortlichen des Alterszentrum Bodenacker arbeiten erfolgreich mit ihren Nachbarn zusammen, so gesehen beim Regionalen Pflegepool, wo gemeinsam mit dem Zentrum Passwang und dem Seniorenzentrum Rosengarten Laufen eine Plattform für engagierte Mitarbeiter geboten wird, welche ihre Einsätze selbst koordinieren wollen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine spannende Lektüre und Ihnen hoffentlich gute nachbarschaftliche Erlebnisse!

der Nachbar vom Jeka-Haus





ERFREULICHE VISIONEN

Wally Allemann, Vorstandpräsidentin

Herausforderungen sind wie die stürmischen Wellen auf einem unruhigen Meer – sie präsentieren sich oft unerwartet und können uns bis an unsere Grenzen bringen. Doch in ihnen liegt auch die Möglichkeit zu wachsen, zu lernen und unsere Stärken zu beweisen, indem wir sie als Chancen zur Entwicklung

«Die Anerkennung und Wertschätzung der Vorstandsmitglieder ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg unseres Hauses.»

betrachten und gemeinsam angehen. Genau das haben wir im Jahr 2023 gemacht und uns intensiv mit diversen Themen beschäftigt, welche ich im Folgenden kurz beleuchten möchte.

Passerellen Betten in Zusammenarbeit mit dem Spital Dornach

Die Zusammenarbeit mit dem Spital Dornach markiert einen Meilenstein in unserer Pflegepraxis. Die Einführung von Passerellen Betten seit dem 17. April eröffnet insbesondere auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Wissenstransfers. Die Erweiterung dieses Fachwissens in der Pflege stärkt uns als Institution und als Ausbildungsplatz.

«Vision 25» nimmt Formen an!

Die Zukunft unseres Pflegeheims nimmt endlich konkrete Formen an. Der Firma «g3 architektur gmbh» unter der Leitung von Herrn Rolf Gerster, wurde eine Machbarkeitsanalyse in Auftrag gegeben. Dies ist ein entscheidender Schritt auf unserem Weg zu einer modernen und bedarfsgerechten Einrichtung. Diese Analyse wird es uns ermöglichen, die Bedürfnisse unserer Bewohner und Bewohnerinnen und die Anforderungen der Zeit in die Gestaltung ihrer Zukunft zu integrieren. Klares Ziel ist die verbesserte Lebensqualität unserer Bewohner und Bewohnerinnen durch mehr Einzelzimmer, sowie die Teilumsetzung der vorgegeben Altersstrategie des Kantons, um der demographischen Entwicklung gerecht zu

werden. Die Arbeitsgruppe «Vision 25» befasst sich mit den diversen Möglichkeiten. Diese strategische Ausrichtung ist entscheidend, um langfristig eine qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen und unseren Bewohnern und Bewohnerinnen das bestmögliche Lebensumfeld zu bieten. Transparenz ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Entsprechend wurde der gesamte Vorstand, die Gemeindedelegierten und auch die Öffentlichkeit über die Fortschritte in diesem Projekt informiert.

Lohnerhöhung und Entschädigung der Vorstandsmitglieder

Die Anerkennung und Wertschätzung der Vorstandsmitglieder ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg unseres Hauses. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, die Entschädigung der Vorstandsmitglieder anzupassen, um ihre wertvolle Arbeit angemessen zu honorieren. Diese Massnahme unterstreicht unser Engagement für eine faire und transparente Organisation. Die Delegierten unterstützten dieses Traktandum mit einem deutlichen JA an der Delegiertenversammlung im Juni. Wichtiger noch, auch den Mitarbeitern konnte eine Lohnerhöhung, zusätzliche Ferientage sowie eine grössere Unterstützung bezüglich der Pensionskasse zugesprochen werden. Dies sind sicherlich gute Instrumente, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Der Erfolg in diesem wichtigen Bereich bestätigt unsere Strategie.

Nachfolgeregelung Geschäftsführer Heinz Zenhäusern

Der Abschied von Heinz Zenhäusern markiert das Ende einer Ära. Er ist seit der Eröffnung unseres Hauses auf verschiedenen Führungsebenen tätig. Im Herbst 2024 werden wir ihn gebührend verabschieden. An der Delegiertenversammlung im November hatten wir das Privileg, Herrn Jörn Weidner als seinen würdigen Nachfolger vorzustellen. Nach einstimmigem Votum der Versammlung wird Herr Weidner ab September 2024 die Geschicke unserer Einrichtung lenken und mit frischem Elan in die Zukunft führen.

Qualitätserfassung durch die Terz-Stiftung

Die Qualität unserer Arbeit ist der Massstab, an dem wir uns täglich messen lassen wollen. Daher sind wir stolz darauf, dass eine Analyse der Terz-Stiftung uns in allen Bereichen ausgezeichnet hat. Diese Anerkennung bestätigt unsere Bemühungen um exzellente Pflege, Betreuung und Lebensqualität für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Jahresrechnung 2022

Die finanzielle Stabilität unseres Hauses bildet das Fundament, auf dem wir unsere tägliche Arbeit gewährleisten und unsere Visionen aufbauen. Daher freut es mich sehr, dass die Jahresrechnung 2022 mit einem konsolidierten Ertragsüberschuss von CHF 38'847 abgeschlossen werden konnte. Dieser positive Abschluss ist ein Beweis für unsere solide Budgetierung und verantwortungsvolle Finanzführung.

Erfreuliche Personalsituation

Unser wichtigstes Kapital sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Engagement und ihrer Fürsorge den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereichern. Daher sind wir dankbar und glücklich darüber, dass wir keine Engpässe im Fachkräftebereich haben und alle Ausbildungsplätze besetzt sind. Diese stabile Personalsituation ist ein entscheidender Faktor für die hohe Qualität unserer Pflege und Betreuung.

Ausbildungsvereinbarung zur Pflegefachfrau/-mann HF auf Frühling 24

Die Zusammenarbeit mit dem Spital Dornach erstreckt sich nun auch auf die Ausbildungsebene. Die Ausbildungsvereinbarung zur Ausbildung Pflegefachfrau/-mann HF im Frühling 2024 ist eine bedeutende Chance, dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken und junge Talente für die Altenpflege zu gewinnen. Diese Partnerschaft stärkt nicht nur unsere Institutionen, sondern auch die Zukunft des Pflegeberufs. Mit diesem zusätzlichen Angebot können wir das ganze Spektrum der Ausbildung im Pflegebereich anbieten.

Dank an alle Mitarbeitenden

Zum Abschluss möchte ich meinen tiefen Dank an alle aussprechen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Hingabe das Herz unseres Pflegeheims bilden. Danke an alle Mitarbeitenden, die Tag für Tag für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Ein herzlicher Dank auch an meine geschätzten Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Nicht zuletzt möchte ich den Gemeindevertretern für das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Mit grosser Erfüllung und stolz blicke ich als Präsidentin des Alterszentrum Breitenbach auf das Jahr 2023 zurück und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

ZAHLEN, ZAHLEN

CHF 856'595.28

Umsatz erwirtschafteten wir im Restaurant10

89'425

Das Küchenteam produzierte ca. 89'425 Mahlzeiten, für unsere Bewohnenden, Mitarbeitenden und externe Gäste.

CHF 8'148'677.75

war der Betriebsertrag von 2023.

1825 kg

war unser Brotverbrauch im 2023.

28'540 Lt.

Mineralwasser stillten wir den Durst unserer Bewohnenden und Gästen. **50**

Bewohnende hatten ihren letzten Wohnsitz vor dem AZB in einer der 10 Trägergemeinden.

5'760 Lt.

Wir kauften 5'760 Lt. Milch ein um alle Bedürfnisse abzudecken.

, ZAHLEN

84.75 Jahre

Der Altersdurchschnitt der Bewohnenden betrug am Stichtag 31.07. 84.75 Jahre

380 m³

Holzschnitzel sorgten für wohlige Wärme im AZB

10

Bewohnende kamer aus einem anderen Kanton zu uns (alle BL)

24'191

Belegungstageverbuchten wir im 2023.

16

Lernende waren am 31.7. 2023 bei uns in der Ausbildung.

1'755 m³

Wasser brauchte das AZB zum Kochen, Waschen, Reinigen Spülen etc.

481

Aktivierungs-Einheiten wie Werken, Jassen, Handarbeit Fudokan-Karate uvm. wurden angeboten und durchgeführt. Dazu kamen noch 25 grössere Anlässe wie Tagesausflüge, Konzerte Plauschfischen, etc.



AN HERAUSFORDERUNGEN WACHSEN

Heinz Zenhäusern, Geschäftsführer

Das Jahr 2023 bescherte uns allen verschiedenste Herausforderungen, globale Krisen und Naturkatastrophen, in der Schweiz das Ende der 167-jährigen Geschichte der einst stolzen Grossbank Credit Suisse, oder das Schicksal der Bewohner des bündnerischen Brienz die wegen eines bevorstehenden Felssturzes wochenlang ihr Dorf verlassen mussten.

Aber natürlich gab es auch viel Positives, so erhielt erstmals eine Iranische Frauenrechtlerin, Narges Mohamadi, den Friedensnobelpreis, der Wirtschaft ging es gut, die Auftragsbücher von KMUs waren gut gefüllt und pünktlich zum 1. Advent wurde die Schweiz in ein Winter Wonder Land verzaubert.

Ausbildung

Im AZB stand das Thema Ausbildung auch 2023 ganz weit vorne auf der to do Liste, an verschiedenen Veranstaltungen präsentierte wir uns als Ausbildungsbetrieb und als attraktiver Arbeitgeber, z.B. am jährlichen Berufsinfoabend der Kreisschule Thierstein West, an der Gewerbesaustellung Thierstein und vor allem an der Berufsschau in der Basler St. Jakobs Halle. An dieser Berufsschau traten wir gemeinsam mit dem Zentrum Passwang aus Breitenbach und dem Seniorenzentrum Rosengarten aus Laufen auf. Der Anlass war für unsere Institutionen aus dem Thierstein und Laufental äusserst erfolgreich.



Zusammenarbeit

Eine weitere nahe Zusammenarbeit gingen wir mit dem Zentrum Passwang und dem Seniorenzentrum Rosengarten mit der Lancierung des Pflegepools ein. Dank dieses Pflegepools können in den 3 Institutionen Mitarbeiterausfälle schnell und unkompliziert durch Pool-Mitarbeitende ersetzt werden.

Auch mit dem Spital Dornach konnten wir unsere Zusammenarbeit festigen, das Projekt Passerellebetten begann anfangs 2023 und konnte zügig umgesetzt werden, sodass im Frühling eine Vereinbarung zwischen der soH und dem AZB abgeschlossen wurde. Das AZB betreibt nun 5 Passarellebetten für das Spital Dornach. Eine weitere Vereinbarung schlossen wir mit dem Spital Dornach für die Ausbildung Pflegefachfrau HF ab.

«Jede neue
Herausforderung
ist ein Tor
zu neuen
Erfahrungen.»

(Ernst Ferstl)

im Dorneck –Thierstein wird es aber sowohl in der stationären Versorgung, wie auch bei anderen Wohnformen wie betreutes Wohnen oder altersgerechtes Wohnen mit Dienstleitungen einen hohen Bedarf bis 2030 und einen sehr hohen Bedarf bis 2042 geben.

Auf Grund dieser Zahlen erarbeitete der Vorstand und die Geschäftsleitung des AZB die Vision 25. Mit einer Machbarkeitsstudie wurde abgeklärt welche Erweiterungs-und Entwicklungsmöglichkeiten das Areal des AZB bietet. Dies einerseits um den zukünftig fehlenden Pflegeplätzen entgegen zu wirken und andererseits um die Wohn- und Lebensqualität der AZB Bewohnern dank der Reduzierung von Zweierzimmern und Erhöhung von Einzelzimmern zu steigern.

Wir sehen, an Herausforderungen auf allen Ebenen wird es auch in Zukunft nicht fehlen.

Für das erfolgreiche Jahr 2023 möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden, Bewohnenden, Angehörigen, freiwilligen Helfern und allen die mit dem AZB verbunden sind herzlich bedanken. Einen grossen Dank auch an alle Mitglieder des Vorstands und an die Delegierten der Gemeinden.

Ohne den grossen Einsatz, die Freude an der Arbeit, die Flexibilität und den Willen, manchmal auch unter erschwerten Bedingungen, Gutes zu tun, wären die grossen Herausforderungen nicht zu meistern.

Dienstleistungen

Neben der Kernaufgabe Pflege und Betreuung bietet das AZB auch 2023 eine ganze Palette von Dienstleistungen an, dies vor allem in den Bereichen Gastronomie, Hauswirtschaft und Technik. Neben den bekannten Angeboten vom Restaurant10 sind dies unter anderem Wohnungsreinigungen und Dienstleistungen der hauseigenen Wäscherei sowie Hauswartungsarbeiten. Die verschiedenen Dienstleistungen werden sowohl im JeKa Haus, wie auch für externe Privatkunden und Firmen angeboten.

Altersstrategie

Die vom Kanton Solothurn erarbeitete Altersstrategie zeigt auf wie sich der Bedarf an Pflegeplätzen, aber auch von anderen Wohnformen bis im Jahr 2030 respektive 2042 entwickeln wird. Die Entwicklung wird nicht in allen Bezirken des Kantons linear sein. Bei uns

«Wer sich zu groß fühlt, um kleine Aufgaben zu erfüllen, ist zu klein, um mit grossen Aufgaben betraut zu werden.»

(Jacques Tati)

POSITIVE HERAUSFO

Jörn Weidner, Leitung Pflege und Betreuung

Das Jahr 2023 war für den Bereich Pflege und Betreuung im AZB geprägt von diversen Herausforderungen, welche zu meistern waren.

Hier war es meine Aufgabe die Herausforderungen anzupacken und unsere Mitarbeitenden in den Pflege- und Betreuungsteams durch die anstehenden Herausforderungen zu führen. Sie zu begeistern und aufzuzeigen, dass notwendige Veränderungen und Herausforderungen motiviert angegangen werden können.

Denn Herausforderungen sind aus mehreren Gründen positiv! Sie zwingen uns, über unsere Komfortzone hinauszugehen und neue Dinge zu lernen. Hierdurch erweiterten wir unser Können und Wissen. Weiter stärken Herausforderungen das Selbstvertrauen, denn durch das erfolgreiche Meistern von Herausforderungen stehen wir am Ende stolz vor dem Geleisteten.

Herausforderungen fördern ebenso Innovation. Besonders das Gesundheitswesen und hier der Bereich Pflege steht überall vor diversen Herausforderungen. Diesen offen zu begegnen, führt dazu, dass wir zuversichtlicher in die Zukunft blicken und uns nicht so schnell aus der Ruhe bringen lassen, da wir auf unsere Kraft vertrauen können.

So stand am Anfang des Jahres 2023 die Anfrage im Raum, ob wir die Möglichkeit haben fünf zusätzliche Passerellebetten in Kooperation mit dem Spital Dornach zu eröffnen.

Nach zügiger Analyse der Gegebenheiten, haben wir uns dazu entschieden diese Herausforderung anzugehen und diese Chance zu nutzen. So haben wir innert zwei Monaten im 3. Obergeschoss diverse Umbauarbeiten realisiert, wodurch zusätzliche Plätze geschaffen werden konnten. Pünktlich am 17. April ist dann der erste Passerellepatient eingetreten. Inzwischen haben sich diese zusätzlichen Plätze für Kurz- und Übergangspflege so etabliert, dass wir im Jahr 2023 insgesamt bereits 24 Patienten aus dem Spital Dornach übernehmen konnten, welche nach ihrem Spitalaufenthalt adäquat versorgt wurden. Eine Erfolgsgeschichte, welche einerseits zu einer besseren Versorgung der in der Region lebenden Pflegebedürftigen geführt hat und uns andererseits gezeigt hat, dass wir gemeinsam und gut strukturiert vieles meistern können. Ohne die herausragende Arbeit unserer Pflegeteams wäre dies nicht zu meistern gewesen.

Eine weitere grosse Herausforderung im 2023 war es, den Bereich Berufsbildung im AZB zu stärken. In der absehbaren Zukunft werden insgesamt rund 30 Mitarbeitende im AZB pensioniert. Um diese Pensionierungen «aufzufangen» ist die Ausbildung von zukünftigen Fachkräften ein wesentliches Mittel. Im 2023 fiel uns sie Rekrutierung von neuen Auszubildenden nicht besonders leicht. Geburtenschwache Klassen in den regionalen Schulen haben diese Situation befeuert. Eine Lösung musste her, also haben wir entschieden eine Ausbildungsinitiative zu starten. Neben der Berufswerbung auf unterschiedlichen Plattformen und direkte Investitionen in die Berufsbildung, konnten wir in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Rosengarten Laufen und dem Zentrum Passwang im Herbst 2023 unsere Ausbildungsberufe an der überregionalen Berufsmesse in Basel präsentieren.

Die Vorbereitungen für die Berufsmesse waren immens, so haben wir bereits Monate vor der Durchführung zusammen geplant, gearbeitet und kreative Ideen entwickelt.

Als «Gesundheitsinstitutionen Laufental/Thierstein» vertreten, konnten wir an 4 Tagen diversen jungen Menschen die Vorzüge einer Ausbildung in unserer Region schmackhaft machen und viele Kontakte knüpfen. So sind während der Berufsschau sehr viele Interessierte mit uns ins Gespräch gekommen, wodurch sich bereits nach kurzer Zeit die ersten Lehrverträge ergeben haben. Weiter konnten wir im 2023 den Weg für zwei Studierende Pflegefachfrauen HF im AZB mit Studienbeginn im Frühjahr 2024 ebnen.

Nebst dem Bereich der Berufsbildung, welche uns vor grosse Herausforderungen gestellt hat, stand das Thema Fachkräftemangel ebenso omnipräsent auf der Agenda. So haben wir in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Rosengarten Laufen und dem Zentrum Passwang einen gemeinsamen «Pflegepool Laufental/Thierstein» lanciert, welcher bereits im 2023 schon mehr als zehn Mitarbeitende führte. Hierdurch haben wir seit Eröffnung im September 2023 die Möglichkeit kurzfristige Mitarbeiterausfälle durch Angestellte im Pflegepool zu ersetzen, welche die vakanten Dienste übernehmen. So ist jeweils sichergestellt, dass ausreichend Personal auf allen Diensten vorhanden ist und unsere uns anvertrauten Bewohnenden eine gewohnt hochstehende Pflege erhalten. Hier hat mich besonders die gute und produktive Zusammenarbeit der drei Alterszentren der Region beeindruckt, welche aufzeigt, wie wichtig

RDERUNGEN

eine konstruktive Zusammenarbeit bei unterschiedlichen Themen ist.

Eine weitere grosse Herausforderung, welche uns voraussichtlich noch einige Jahre begleiten wird, ist der Mangel an stationären Pflegeplätzen in der Region. So haben wir bereits seit einigen Jahren die Situation, dass wir viele Anfragen für einen Pflegeplatz durch Spitäler oder Angehörige ablehnen müssen, da schlichtweg zu wenig Pflegeplätze vorhanden sind. Hierzu zeigt die Altersstrategie des Verbands der Solothurnischen Einwohnergemeinden eine erschreckende Entwicklung der Zunahme an Pflegebedürftigen für die kommenden Jahre.

Wie sie lesen können, stehen dem AZB auch in der Zukunft noch einige grosse Herausforderungen bevor. Ich bin mir aber sicher, dass wir diese wie bisher mit hoher Schaffenskraft und einem guten Betriebsklima meistern werden.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden im AZB bedanken. Ohne die hohe Motivation und die Einsatzbereitschaft wären die Herausforderungen im letzten Jahr nicht so einfach zu meistern gewesen. Weiter möchte ich es nicht missen mich bei Heinz Zenhäusern und den Vorstandsmitgliedern des AZB für die stets gute Zusammenarbeit zu bedanken. Ich freue mich auch im 2024 die anstehenden Aufgaben mit euch anzupacken.

«Nebst dem Bereich der Berufsbildung, welche uns vor grosse Herausforderungen gestellt hat, stand das Thema **Fachkräftemangel** ebenso omnipräsent auf der Agenda»

Stefanie Blatter, Sachbearbeiterin Personal

Eine der grössten Herausforderungen im HR ist die Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden. Für uns als Arbeitgeber ist es von entscheidender Bedeutung, einen reibungslosen Bewerbungsprozess zu gewährleisten. Dies trägt einerseits dazu bei, neue Talente zu gewinnen, andererseits ermöglicht es uns, dass auch Personen die eine Absage erhalten, eine positive Assoziation mit dem AZB und unserer Unternehmenskultur haben. Auf lange Sicht können wir dadurch zu einem positiven Image beitragen. Um dies bestmöglich gewährleisten zu können, haben wir im Jahr 2023 den Bewerbungseingang im Personalwesen zentralisiert und einen neuen Posteingang eingerichtet. Dies ermöglichte eine Standardisierung des Prozesses, eine verbesserte Organisation, Verfolgung und schnellere Bearbeitung von Bewerbungen.

Wir sind froh, dass wir uns auf viele langjähriger Mitarbeitenden verlassen können. Sie bringen sehr viel Erfahrung und Wissen aus den vergangenen Jahren mit und können dies an unsere jüngeren Mitarbeitenden weitergeben. Für die meisten dieser langjährigen Mitarbeitenden steht jedoch schon bald eine neue, spannende Phase bevor, da sie das ordentliche Pensionsalter demnächst erreichen werden. Aus diesem Grund ist es uns ein großes Anliegen, unsere neueren Mitarbeitenden auch dazu zu ermutigen, langfristige Beschäftigungsverhältnisse im AZB anzustreben. Um einer hohen Mitarbeiterfluktuation entgegenzuwirken und Mitarbeitende langfristig ans AZB zu binden, wurden für das Jahr 2023 verschiedene Massnahmen ergriffen:



- Ein Teuerungsausgleich von 2 % für alle Mitarbeitenden und Individuelle Lohnerhöhungen für bestimmte Mitarbeitenden
- Möglichkeit zur Auszahlung von Überstundenabgeltungen alle vier Monate
- Vergütung für kurzfristige Einsatzbereitschaft: CHF 40.– bei 24 Stunden vor Einsatz und CHF 20.– bei 48 Stunden vor Einsatz
- Pauschalvergütung von CHF 50.– für Bereitschaftsdienste in der Pflege oder bei Übernahme eines Dienstes an freien Tagen
- Zwei zusätzliche Ferientage als Umkleidezeit



aller Mitarbeitenden, welche sich berufsbedingt umkleiden müssen

Einführung eines neuen bargeldlosen Bezahlsystems im Restaurant

Diese Maßnahmen sind konkret darauf ausgerichtet, die Arbeitszufriedenheit und -bindung der Mitarbeitenden zu steigern sowie ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Neben diesen neuen Massnahmen dürfen auch die bereits bestehenden Vorteile nicht übersehen werden, wie verschiedene Vermittlungsprämien, Einkaufsvergünstigungen in der Apotheke,

Gratismittagessen am Geburtstag, Gratisbenutzung eines Fitnessabos und diverse Mitarbeiteranlässe. Diese etablierten Massnahmen zeigen uns wie wichtig es ist, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern. Daher ist es für uns eine Mission, die Mitarbeiterzufriedenheit weiter steigern zu können und neue Ideen umzusetzen. Am effektivsten können wir das erreichen, wenn wir direktes Feedback und Anregungen von unseren Mitarbeitenden erhalten. Daher sind wir stets dankbar für ehrliche Rückmeldungen und Inspirationen.

STIMMEN DER A



Tesfit Gerezgiher, Fachmann Hauswirtschaft

Mir gefällt das ausgeglichene Arbeitsklima mit sehr netten Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung gerne weitergeben. Ich war begeistert, dass ich meine Ausbildung in diesem aufregenden Unternehmen machen konnte. Mich motiviert und fasziniert meine Aufgabe, da ich finde, dass meine Fähigkeiten für diesen Job sehr gut geeignet sind.



Tanja Dalla-Vecchia, Administration Ich arbeite sehr gerne im AZB, wir sind ein tolles Team sind und unsere Arbeiten sind äusserst abwechslungsreich. Den Kontakt mit Bewohnenden, Angehörigen und Kunden am Schalter oder am Telefon finde ich sehr spannend.

NGESTELLTEN



Giulia Dobler, FAGE

Seit Beginn meiner beruflichen Laufbahn im AZB übe ich den Beruf als Pflegefachfrau mit viel Leidenschaft und Herzblut aus. Jeder Tag im AZB ist eine Gelegenheit, die Lebensgeschichten und Erfahrungen der Bewohner kennnenzulernen und auch von ihnen zu lernen. Mein Ziel ist es, den Bewohnern ein Stück Heimat und Geborgenheit zu schenken, damit sie jeden Tag mit einem Lächeln beginnen können.



Oleksandr Markovskyi, FAGE Lernender

Im AZB habe ich erfahren, gelernt und erlebt, was Pflege bedeutet! Die Kommunikation mit den Bewohnenden und dem Team haben mich in meinen sprachlichen, fachlichen und sozialen Fähigkeiten wachsen lassen.



IMAGEPFLEGE

Greti Spaar, Berufsbildungsverantwortliche

Grundsätzlich ist die Berufsbildung immer herausfordernd, die letzten Jahre mit und nach Corona war die Rekrutierung neuer Lernender - vor allem in der Pflege - sehr schwierig. Wir, wie auch die anderen Altersinstitutionen in der Nordwestschweiz bekamen fast keine Bewerbungen von Jugendlichen, welche sich für eine Ausbildung in der Pflege interessierten. Die vielen Presseberichte über die angeblich so schlechten Arbeitsbedingungen in der Pflege haben wohl dazu beigetragen. Also mussten wir uns überlegen wie wir zukünftige Pflegetalente finden und ansprechen können. Wir haben unsere Lernenden gefragt wie und wo wir junge Menschen erreichen, auf ihr Feedback hin haben wir Werbe-Kurzfilme mit ihnen gedreht, und diese auf Sozialmedien zu verbreiten. Eine weitere Möglichkeit mit Schülern in Kontakt zu kommen, war die Teilnahme am Berufsinfoabend in Meltingen, der am 23.03.2023 stattfand. Dabei hatten die Schüler

Gelegenheit ihr Bewerbungsdossier Lehrlingsausbildner aus dem regionalen Gewerbe abzugeben und ein Bewerbungsgespräch zu üben.

Herausforderung GAT 2023

Vom 12.-14. Mai fand in Breitenbach die Gewerbeausstellung Thierstein - GAT2023 statt und zum ersten Mal haben wir als Ausbildungsbetrieb an so einem Anlass teilgenommen. Wie wollen wir uns präsentieren, wie können wir auch Jugendliche und ihre Eltern ansprechen? Wir haben einen Wettbewerb mit einem Dartspiel kreiert, jeder der mitspielen wollte musste sich von unseren Lernenden aus der Pflege den Blutdruck, die Sauerstoffsättigung, oder den Blutzucker messen lassen. Für das leibliche Wohl sorgte das Personal von unserem Restaurant Zäni. Sehr guten Anklang fand der Caipirinha mit und ohne Alkohol und die feinen LachsSchiffli. Es war eine sehr spannende Zeit mit vorbereiten, organisieren und improvisieren. Der grosse Andrang an unserem Stand unf die vielen Gespräche mit Interessenten für eine Ausbildung im AZB haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Herausforderung Berufsschau 2023

Bestärkt durch die guten Erfahrungen an der Gat2023, haben wir uns entschieden an der Baselbieter Berufsschau 2023 vom 15. bis 19. November in der St. Jakobshalle Basel teilzunehmen. Da alle Altersheime, dieselben Probleme haben, entschlossen wir uns mit dem Zentrum Passwang und dem Seniorenzentrum Rosengarten aus Laufen zusammen unsere Region als Gesundheitsinstitutionen Laufental/Thierstein an der Berufsschau zu vertreten. Unser Motto «Für eine gute Ausbildung braucht ihr nicht in die Stadt, bleibt in unserer Region» wollten wir den Schülern aufzeigen, welche Vorzüge eine Lehre in einem der drei Unternehmen haben kann. In den Vorbereitungssitzungen trafen sich die Verantwortlichen aus den drei Institutionen, um verschiedenen Ideen zusammen zu tragen und nahmen an den Infoveranstaltungen des Organisators der Wirtschaftskammer BL teil. Unsere Lernende Rabea FAGE 3. Lehrjahr durfte sogar einen Werbeclip drehen und war Botschafterin der Berufsschau 2023.

Unser Projekt wurde immer konkreter. Wie soll der Stand aussehen? Die Schüler sollten an unserem Stand ja auch etwas selber erleben können! Was bieten wir ihnen dazu an? Vom Demenzzentrum kam die Idee

der Demenzbox, ein Spiel bei dem simuliert wird, wie schwierig eine einfache Handlung für Menschen mit einer Demenzerkrankung ist. Eine Station bei der sich die Schüler gegenseitig unter Anleitung der Lernenden Blutdruck und Blutzucker messen konnten. Als Beispiel wie wir den Alltag für Heimbewohner gestalten können, nutzten wir die Towertafel, ein Interaktives Spiel. Unser Kochlehrling sollte mit einem Show-Cooking sein Handwerk präsentieren. Wer bringt was, was ist schon vorhanden und was muss organisiert werden? Einsatzpläne schreiben, T-Shirts bestellen für einen einheitlichen Auftritt mit unseren Logos, einen Standplan erstellen... und ...und...und...

Die Zusammenarbeit empfand ich als sehr produktiv und konstruktiv, die Berufsschau war durch den Veranstalter sehr gut organisiert. So starteten wir gemeinsam am Montagmorgen mit dem Aufbau. Die Standbauer stellten uns die Wände und wir möblierten und dekorierten. Während den 5 Tagen führten wir viele Gespräche mit Schülern, Eltern und Lehrern, pflegten Kontakte zu anderen Ausbildungsbetrieben und konnten uns mit vielen Berufsbildnern austauschen. Wir, das AZB konnten 13 Anmeldungen für eine Schnupperwoche von ernsthaft interessierten Schülern entgegennehmen. Ein besonderes Highlight war für uns natürlich das Interview mit Radio Basilisk, das war dann am nächsten Tag in der Morgenschau zu hören. Eine bessere Werbung konnten wir uns nicht vorstellen. Nach einem sehr ereignisreichen 2023 hoffe ich auf viele gute Bewerbungen und freue ich mich auf neue Herausforderungen im 2024.







ENGAGEMENT UND MUSKELKRAFT

Christian Trambetzki, Leitung Küche

Und wieder geht ein aufregendes und spannendes Jahr zu Ende. Viele Herausforderungen in verschiedenen Bereichen galt es zu bewältigen. Voller Stolz können wir auf das Jahr 2023 zurückblicken und sagen: Jawohl das haben wir zusammen geschafft!

Gleich zu Anfang des Jahres, im Januar, stand für mich die Abschlussprüfung zum Chefkoch mit eidg. Fachausweis an. Hier musste ich mein fachliches Wissen theoretisch wie praktisch unter Beweis stellen. Geprüft wurden Fachkenntnisse in der Lebensmittelkunde, Betriebsorganisation und Lebensmittelhygiene. Zudem musste ein 4 Gang-Menü und ein Spezialgericht unter dem Motto «Kaninchen und Schweiz» zubereitet werden. In einem zweiten Teil musste für 4 Personen ein Gericht unter dem Motto «Der Chef empfiehlt» kreiert werden. Nach einer gefühlt nicht endenden Wartezeit kam im März die freudige Nachricht, dass die Prüfung erfolgreich bestanden ist.

Diese Herausforderung konnte ich mit grosser Unterstützung meines Küchenteams, insbesondere meines Souschefs Samuel Scheuerer und der Geschäftsführung des AZB's sowie meiner Familie meisten. Hierfür ein ganz grosses Dankeschön!!!

Nach erfreulichen Herausforderungen folgten leider eher unangenehme. Unser Tiefkühler hat nach ca. 30 Jahren ohne Vorankündigung seinen Dienst quittiert. Doch durch das exzellente Organisationstalent von Souschef Samuel Scheuerer konnte in wenigen Stunden eine Übergangslösung in Form eines Tiefkühlfahrzeugs gefunden werden.

Mit viel Engagement und Muskelkraft hat er in kürzester Zeit unsere Waren sicher verstaut und alle notwendigen Schritte zur Reparatur eingeleitet. Die Kommunikation zwischen Kältetechniker, Gipsern und Haustechnik hat er bravurös gemeistert. Durch sein schnelles und souveränes Handeln konnte ein grösserer Sachschaden vermieden werden.

Als ob dies nicht genug gewesen wäre ist eine Woche später auch noch eine unserer Geschirrspülmaschinen ausgefallen und konnte nicht mehr repariert werden. Und auch hier blieb wegen Ferienabwesenheit des Küchenchefs die Aufgabe an Souschef Samuel Scheuerer hängen. Dank kluger Organisation konnte auch dieser Ausfall behoben werden ohne den Arbeitsalltag zu sehr zu beeinträchtigen.

«Dies ist vor allem dem perfekt eingespielten Gastro-Team von Küche und Restaurant zu verdanken»



Im Mai war das AZB/s'Zäni an der GAT (Gewerbeausstellung Thierstein) mit allen Abteilungen des Hauses vertreten. Aus gastronomischer Sicht eine grosse Herausforderung, da zum einen täglich bis zu 500 kleine Häppchen frisch für die GAT produziert werden mussten und zum anderen im Restaurant10 der Tagesbetrieb sowie der immer stark ausgebuchte Muttertag, bewältigt werden musste.

Doch auch dies Herausforderung konnten wir gemeinsam als Team hervorragend meistern. Dies ist vor allem dem perfekt eingespielten Gastro-Team von Küche und Restaurant zu verdanken. Im November war das AZB wieder auf einer Messe vertreten. Diesmal auf der Berufsschau in Basel. Hier wurden aus allen Abteilungen die Ausbildungsberufe vorgestellt. Die interessierten Jugendlichen konnten sich von unserem geschulten Fachpersonal vor Ort informieren und alles erfragen, was sie zu dem jeweiligen Ausbildungsberuf interessiert.

Und neben unseren aktiven Werbeaktionen auf Messen und bei Veranstaltungen galt es immer den Alltagsbetrieb mit unseren Bewohnern sowie Banketts, wie Weihnachtsfeiern, Caterings und interne Anlässe durchzuführen. Dies alles ist nur möglich dank unserer top motivierten Mitarbeiter, die immer vollen Einsatz zeigen und mit Herzblut ihren Beruf ausüben.

Rückblickend kann ich nur sagen, es war ein herausforderndes und spannendes Jahr, dass dank unseres erstklassigen Teams mit Bravour gemeistert wurde.

Ein ganz grosses Danke hierfür an das Küchenteam!!



INTERPRETATION VON SCHWARZWÄLDER-TÖRTCHEN MIT SCHOKOLADENMOUSSE

Schokobiskuit:

4 Eier 100g Zucker 1 Pris. Salz 70g Mehl 30g Kakao

Schlage die Eier gemeinsam mit dem Zucker, Salz etwa 15-20 Minuten cremig. Die Masse sollte sehr voluminös werden - so wird der Biskuit später super luftig locker. Siebe anschließend vorsichtig das Mehl und das Kakaopulver auf die Masse und hebe es mit einem Schneebesen unter. Achte darauf, dass du nur langsam und sehr vorsichtig von außen nach innen unterhebst. Fülle den Teig nun in den Backring ein und streiche ihn vorsichtig glatt. Backe ihn anschließend sofort im vorgeheizten Ofen für 28-30 Minuten. Nimm den Kuchenboden aus dem Ofen heraus und lasse ihn 5 Minuten abkühlen. Löse dann den Backring mit einem Tortenringmesser ab und lasse ihn vollständig abkühlen.

Schokoladenmousse:

120g Schokolade, dunkel 40g Milchschokolade

1Stk Ei 1Stk. Eigelb 16g Zucker

200g geschlagenen Rahm

Die fein geschnittene Schokolade im Wasserbad zum Schmelzen bringen.

Die Eier und das Eigelb mit dem Zucker gut schaumig schlagen. Die geschmolzene Schokolade mit der Eimasse schnell durchmischen. Wichtig: auskühlen lassen. Den geschlagenen Rahm in 2 Portionen vorsichtig unter die Schokoladenmasse ziehen, zuerst 2/3 und dann 1/3 des Rahms. Schau, dass die Masse nicht mehr warm ist, ansonsten fällt der Rahm in sich zusammen. Wenn die Schokoladenmasse gut und vorsichtig durchmischt ist, ca. für drei Stunden kühl stellen.

Kirsch-Rahm:

100g Saurkirschen

100g geschlagenen Rahm

Sauerkirschen ca. 15 vorsichtig köcheln und auskühlen lassen.

Mit dem Pürierstab mixen und die kalte Masse unter den geschlagenen Rahm heben.

Den Biskuit in ca. 12 cm runde Böden ausstechen und mit der Kirschsahne tupfenweise befüllen. Das Schokoladenmousse mit einem heissen Löffel zu Nocken formen und auf den Teller setzen. Nach Belieben ausrangieren.



BERICHT DER HAUSWIRTSCHAFT

Sabrina lannone, Leitung Hauswirtschaft

Niemand ist vor Veränderungen oder auch neuen Herausforderungen geschützt. Sei es privat oder beruflich. In der Hauswirtschaft durften wir diesem Jahr ein paar neue Aufgaben annehmen und umsetzen, das Team hat diese Herausforderungen toll gemeistert.

Herausforderungen können sich durchaus positiv auf die Mitarbeitenden auswirken. Sie stärken das Teamverhalten und fördern somit auch die Weiterentwicklung.

Im März konnten wir bei einer Schulung unser Wissen über die Reinigung und Pflege von verschiedenen Holzböden auffrischen und erweitern. Zusammen mit der Kursleitung konnten wir das Ölen und bei dem Polieren der Holzböden üben und vom Wissen der Profis profitieren. Es war sehr spannend.

Im JeKa-Haus konnten wir das erlernte beim nächsten Mieterwechsel gleich in der Praxis anwenden Die Schulung hat sich gelohnt, das Ergebnis – ein perfekt geölter Holzboden- konnte sich auf jeden Fall sehen lassen.!

Aufgrund einer interner Umstrukturierung fand im Juli ein Wechsel bei der Leitung Hauswirtschaft statt. Ich übernahm die Leitung, da ich vorher schon STV. war und die Gegebenheiten kannte, konnte der Wechsel ohne Probleme realisiert werden.



MIT EINEM LÄCHELN

Carla Oliveira, Leitung Restaurant

Mit Freude und einem Lächeln schaue ich auf das Jahr 2023 zurück. Es war ein eindrucksvolles Jahr voller spannender Erlebnisse.

Das Jahr begann für uns sehr erfreulich. Das Tagesgeschäft lief sehr gut und auch die Nachfrage nach Anlässen, GVs, Banketten etc. war sehr stark. Der Alltag brachte viele Herausforderungen mit sich. Wir starteten mit einer neuen Leitung und zum Teil neuen Mitarbeiterinnen, es galt sich in der neuen Konstellation zurecht zu finden. Es war eine Herausforderung in diesem veränderten Umfeld, unseren Gästen jederzeit eine hohe Servicequalität und beste Beratung zu bieten. Dank flexiblen und gut geschulten Mitarbeiterinnen gelang es uns aber auch in hektischen Situationen und unter Zeitdruck unseren Gästen die gewünschte Aufmerksamkeit zu schenken.

Für gute und konstante Leistung in der Gastronomie ist eine klare, zielorientierte Kommunikation zwischen dem Service- und dem Küchenteam von entscheidender Bedeutung. Auch in diesem Beriech erzielten wir im Laufe des Jahres erfreuliche Fortschritte.

Im Frühling konnten wir unser neues Kassasysteme in Betrieb nehmen, es bringt sowohl für die Mitarbeitenden wie auch für unsere Gäste erhebliche Erleichterungen. Unter anderem können alle Mitarbeitenden des AZB im Restaurant nun Bargeldlos bezahlen. Natürlich gab das neue Systeme in der Anfangsphase auch einen erheblichen Mehraufwand, alles musste neu programmiert werden, das Personal wollte geschult sein und die Schnittstellen zu anderen Programmen mussten bereinigt werden. Heute können wir aber sagen, dass sich die Umstellung mehr als gelohnt hat.

Mit Beginn der warmen Jahreszeit konnten wir auch unser Gartengeschäft wieder aktivieren, die Nachfrage, ob von Stammästen Angehörigen oder JeKa-Mietern, war sehr gross, die Gäste freuten sich an der Gartenwirtschaft und am Pavillon in der schönen Gartenanlage.

Den Sommer draußen genießen, dass gilt nicht nur fürs Znüni oder für ein schönes Mittagessen, nein auch Hochzeitsapéro, Geburtstagsfeier, Familien und Vereinsanlässe, sowie Anlässe mit unseren Bewohnenden konnten wir im Außenbereich anbieten und durchführen. Auch können die Eltern bei einem hausgemachten Ice-Tea oder Aperol-spritz die Sonne genießen, während sich die Kinder auf dem Spielplatz nebenan vergnügen. Angeregte Gespräche der Gäste, das Lachen von Eltern und Kindern, oder einfach die Zufriedenheit unserer Gäste, zaubern auch uns ein Lächeln aufs Gesicht und machen den Einsatz unseres Teams mehr als Johnenswert.



VAMO'S GIN TONIC MIT HENRY TONIC WATER

4 CL. VAMO'S GIN*

4-6 EISWÜRFEL

STERNANIS, ZITRONENSCHEIBE

UND 2-3 BEEREN

ALS GARNITUR BEIGEBEN

MIT HENRY TONIC WATER AUFFÜLLEN

MIT EINER ZITRONENZESTE GARNIEREN

*VAMO'S GIN IST EIN HANDGEMACHTER
GIN AUS REINACH





HERAUSFORDERUNGEN DES ALLTAGS

Marianne Borer, Leitung Aktivierung

Der Begriff Herausforderung ist ein im Sprachbegriff häufig verwendeter Ausdruck. Er beschreibt eine schwierige, anspruchsvolle Aufgabe oder Situation, deren Erfüllung eine besondere Leistung verlangt, die über das gewöhnliche Maß hinausgeht. Herausforderungen machen das Leben spannender und bieten besonderen Reiz im Kampf gegen das Alltägliche. Man sollte Herausforderungen immer annehmen, da sie uns Menschen zu Höchstleistungen antreiben. Und die Bewältigung von diesen fördert unsere individuelle Weiterentwicklung, macht uns selbstständiger und stabiler für zukünftige Aufgaben.

In der Aktivierung werden wir immer wieder mit Herausforderungen konfrontiert. Sie gehören zu unserem Alltag. Wir begleiten jeden Tag verschieden Menschenbilder, nämlich unsere Bewohnenden. Die Arbeit mit ihnen ist anspruchsvoll und herausfordernd. Die Menschen dürfen länger zu Hause bleiben (Betreuung von Spitex etc.) und der Eintritt in unser Haus erfolgt

meistens, wenn ihr Zustand kognitiv, physisch und psychisch schon recht eingeschränkt ist. Unsere Arbeit hat sich aus diesen Gründen sehr gewandelt und verändert. Wir werden vermehrt mit Neueintritten und Sterbephasen der Bewohner konfrontiert. Unsere Bewohnenden erleben jeden Tag große Herausforderungen. Dazu gehören unter anderem:

- Weggang von Daheim und Sehnsucht nach Zuhause und Angehörigen
- Pflege annehmen können
- Veränderte Essgewohnheiten
- Regeln und Zeitfenster werden zum Teil vorgegeben
- Zum Teil Fremdbestimmung durch vorgegebene Strukturen
- Selbstständigkeit aufgeben

Wir wollen den Bewohnenden mit unseren Angeboten und unserem Dasein das Leben erleichtern und ihnen zuhören. Auch ist es uns ein großes Bedürfnis, den Heim-Alltag abwechslungsreich und kurzweilig zu gestalten. Mit unseren vielseitigen Angeboten gelingt uns das auch gut. Wir freuen uns sehr über die vielen, wertvollen Feedbacks seitens der Bewohnenden, Angehörigen und von allen Bereichen des ganzen Hauses.

Im Jahr 2023 kreierten wir auch neue Angebote für unsere Bewohnenden.

Wir konnten einen Brennofen erwerben und können in der Aktivierung mit unseren Bewohnenden nun verschiedene Gefäße töpfern und brennen. Eine Arbeit die allen Teilnehmenden sehr viel Spass macht.

Vermehrt arbeiten wir auf den Wohnbereichen und können so Bewohnende mit Bewegungseinschränkungen besser in die Aktivierung einbinden.

Auch 2023 konnten wir einige Highlights genießen die unvergesslich bleiben werden.

Zum Beispiel genossen wir auf einem gecharterten, behindertengerechten Katamaran einen wunder-

> «Wo immer wir die Herausforderungen unserer Zeit mit Verstand und mit Herz annehmen, werden wir die notwendige Kraft finden» Richard von Weizäcker

schönen Tag auf dem Bielersee. Wer Lust hatte konnte sich auf der Brücke sogar ein paar Minuten als Kapitän des Schiffs fühlen. Natürlich fehlten auch dieses Jahr unsere klassischen Anlässe nicht:

- die JeKa-Mittagessen mit den verschiedenen Themen- Wild, Metzgete, Spargeln
- die kulturellen Nachmittagsanlässe mit Konzerten und Darbietungen aller Art und anschließender Kaffee-Haus Stimmung mit Kuchenbuffet und Kaffee
- ein voller Erfolg waren wie immer der Bauernhoftag auf der oberen Bueche in Beinwil und das
- Plauschfischen in Büsserach
- Sehr gut in Erinnerung bleiben wird auch die «Themenwoche Ricola» mit abschließendem Besuch eines Kräutergartens und des neuen Showrooms in Laufen.

Auch die Mietenden des JeKa-Hauses können von unseren Angeboten profitieren, speziell bieten wir hier auch noch Filmabende, Gedächtnistraining, Schlummertrunke, oder Grill-Abende etc. an.

Weiter sind die freiwilligen Helfer*innen eine große Unterstützung für unsere Bewohnenden. Die Spaziergänge am Mittwoch sind nicht mehr wegzudenken. Auch die Filmnachmittage mit Willi sind eine Bereicherung und äußerst beliebt.

Diese vielen Aktivitäten und deren Organisation fordern uns im Team Aktivierung. Die Freude und Wertschätzung die wir von allen Seiten erhalten, belohnt uns aber für den Aufwand. Das Aktivierungsteam ist mit Leidenschaft und Herz dabei.

Auch der gesundheitsbedingte Ausfall der Leitung Aktivierung im Herbat überbrückte das Team mit Bravour. Herzlichen Dank dem Team und für die Unterstützung von allen Seiten.



DYNAMIK DER GENERATIONEN

Katja Wyser, Leitung Wohnbereich 2 und Marc Salvisberg Stv. Leitung Pflege

Schon wieder ist ein weiteres spannendes und ereignisreiches Jahr vorbei und wir befinden uns bereits im nächsten. Im Vorfeld haben wir uns überlegt, über welches Thema wir hier im Jahresbericht etwas schreiben wollen und sind zu einem Thema gelangt, welches man immer wieder hört und welches eine Art Omnipräsenz geniesst – sowohl bei uns wie auch in den Medien. Denn das Thema Herausforderungen gibt es natürlich in sämtlichen Arbeitsfeldern und Gebieten, trotzdem ist der Bereich der Pflege & Betreuung spätestens seit Covid- 19 ein immer wiederkehrendes Thema in den Medien. Auch wir stehen als Wohnbereichsleitungen im AZB vor neuen aber auch vor bekannten Herausforderungen, welche uns im Jahr 2024 beschäftigen werden.

Zum einten herrscht weiterhin schweizweit das Thema des Fachkräftemangels, welches auch wir vermehrt zu spüren bekommen. Seit der Abstimmung zur Pflegeinitiative im Jahr 2021, welche mit einem Ja von der Schweizer Bevölkerung angenommen wurde, ist leider seitens Bund nicht viel passiert. Daher sind wir froh, dass unsere Geschäftsleitung zusammen mit dem Vorstand bereits jetzt aktiv ist und eigene Massnahmen trifft, welche dem Trend des Fachkräftemangels entgegenwirken und die Attraktivität des Betriebes steigern. Nichtsdestotrotz müssen wir uns weiterhin mit dieser Thematik befassen, gerade deshalb, weil wir in den kommenden Jahren einige Pensionierungen von erfahrenen und wertvollen Angestellten verzeichnen werden. Darum legen wir unser Augenmerkt vermehrt auf unsere Auszubildenden, welche bei uns im AZB für neuen Schwung sorgen. Sie sind die Zukunft unserer Branche und deshalb legen wir grossen Wert darauf, sie mit möglichst grosser Sorgfalt auszubilden, damit sie uns erhalten bleiben und uns hoffentlich auch sehr lange begleiten werden.

Dies führt uns auch gleich zur nächsten Herausforderung – Generationenmanagement. Die Generation der «Babyboomen» neigt sich in der Arbeitswelt dem Ende entgegen. Der Anteil der «Generation X» und «Millenials» ist bereits fest in der Arbeitswelt integriert und nun kommen immer mehr junge Leute aus der «Generation Z» und bringen mit Ihren Vorstellungen

einen neuen Schwung in die Arbeitswelt. So viele verschiedene Generationen, zusammen gemischt in einem Team zu führen und gleichzeitig allen Erwartungen und Vorstellungen gerecht zu werden ist ein Unterfangen, welches viel Geduld und Fingerspitzengefühlt verlangt. Verstehen die verschiedenen Generationen teilweise nicht, warum eine andere Generation etwas anders macht als sie. Diese Mischung zu einem eingespielten und funktionierenden Cocktail zu verwandeln beschäftigt uns mit Blick auf die Zukunft ständig. Denn die nächste Generation, die sogenannte «Generation Alpha» steht bereits in den Startlöchern und wird mit Ihren Vorstellungen daherkommen. Wie diese den Rhythmus des Arbeitsmarktes verändern werden, wird eine spannende Angelegenheit. Passend dazu hat unser Kader im Jahr 2023 eine Fortbildung besuchen können und beschäftigte sich einen ganzen Tag lang mit diesem Thema.

Ein weiteres Thema, welches uns dieses Jahr beschäftigen wird – und sicherlich auch noch die kommenden Jahre – sind die Passarellenbetten, welchen wir seit letztem Jahr bei uns im Hause anbieten. Dies sind Entlastungsbetten für Menschen, welche im Spital sind jedoch nicht mehr spitalpflichtig sind und eine Art Übergangslösung benötigen. Ähnlich wie bei einem «Feriengast» ist die Verweildauer begrenzt und wir müssen innerhalb von kurzer Zeit den Menschen kennenlernen und auch schon wieder verabschieden. Diese Dynamik, welche mit diesen Patienten entsteht, bildet einen Kontrast, zu unserem gewohnten Arbeitsfeld mit Menschen, welche wir über einen längeren Zeitraum begleiten und betreuen. Diese dazugewonnene Abwechslung bringt frischen Wind in unser Haus und bringt immer wieder spannende und abwechslungsreiche Herausforderungen, an welchen das ganze Pflegepersonal wachsen kann.

Ein weiterer Punkt, der uns dieses Jahr und die kommenden Jahre beschäftigen wird, ist das Thema Digitalisierung. In einem Zeitalter, in dem immer mehr digital erledigt werden kann, macht diese Entwicklung auch in der Pflege & Detreuung nicht Halt. Fast schon vergessen sind die Zeiten, in welchen man noch von Hand dokumentierte und die Fieberkurve mit einem Lineal selber zeichnen musste. Heute erfolgt dies alles an Computern, welche (zum Glück für uns) die Fieberkurve selber erstellen können. Auch Themen wie das elektronische Patientendossier (EPD), die Umstellung des RAI- NH Systems, welches wir für eine systematische Qualitätsförderung im Kernprozess Pflege, dass den Anforderungen des KVG (Gesetz über die Krankenversicherung) genügt, benutzen. Diese und viele weitere Aspekte werden uns auf unserem weiteren Weg begleiten. Wir schauen gespannt in die Zukunft, denn viele dieser Neuerungen sind sehr wertvoll und helfen uns, eine Entlastung im pflegerischen Alltag zu kreieren.

Zu guter Letzt gibt es noch das Thema der «Medikamenten-Verblisterung» welches uns dieses Jahr begleiten wird. Im Verlaufe des Jahres wollen wir bei uns im AZB umstellen. Weg vom klassischen richten der Medikamente durch eine Person, hin zu extern gerichteten und gelieferten Medikamenten. Dies wird auf der einen Seite eine grosse Zeitersparnis für das Pflegepersonal bringen, womit mehr Zeit für unsere Bewohnenden frei wird und zudem spart es im Umkehrschluss Kosten für den Verbraucher. Es wird spannend zu sehen, wie schnell die Umstellung vorangehen wird und mit welchen Herausforderungen wir uns in diesem Prozess konfrontiert sehen werden. Hierzu läuft bereits eine Umfrage, umUnsicherheiten und Fragen des Personals vorab klären zu können.

Wie Sie sehen haben wir dieses Jahr (und auch die kommenden Jahre) im AZB einiges vor und somit wird es in Zukunft sicherlich weiterhin spannend und abwechslungsreich bleiben.



HERAUSFORDERUNG FINANZEN

Daniel Steiner, Leitung Finanzen

Das Gewährleisten einer stabilen finanziellen Basis ist von entscheidender Bedeutung, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für ältere Menschen anzubieten und um langfristig erfolgreich und effizient zu sein. Die immer höheren Kosten im Gesundheitswesen und die steigende Demographie in unserer Region in den nächsten Jahren erfordert eine immer stärkere Analyse unserer Kosten und Erträge. Die

Kostenrechnung (KoRe) bildet die Grundlage dieser Analyse und bestimmt die Taxberechnung unserer Institution.

Das Ziel muss nun sein, dass die KoRe aller Alterszentren im Kanton Solothurn nach klaren und für alle mit gleichen Regeln bemessen wird. Als Mitglied der GSA-Arbeitsgruppe Finanz- und Rechnungswesen



können wir unsere Ideen und Anliegen direkt einbringen und helfen somit, die künftigen finanziellen Herausforderungen der Alterszentren im Kanton möglichst erfolgreich umsetzen zu können. Es wurden nachfolgende Punkte zur Weiterbearbeitung festgehalten:

- Variante der Budget-Eingabe analog der KoRe-Vorgaben (somit könnte das Budget die Basis der Taxberechnung bilden)
- Jahresintervall der KoRe ist ein Nachteil für die Heime (Taxen 2024 basieren auf der KoRe 2022)
- Investitionskosten-Pauschale (zurzeit CHF 26.--) ist zu prüfen
- Einführung der Vorsorgeregionen (6-Kreis-Modell) müssen wir aktiv begleiten
- Regionaler Ausgleichsfonds nach Einführung des 6-Kreis-Modell (VSEG und GESA)
- Finanzierung von Neubauten muss überdacht werden
- Sicherstellung des Teuerungsausgleichs ist auf die Pendenzenliste zu nehmen

- Bildung Stabsstellen in den Vorsorgeregionen (Technik, Administration, IT, Einkauf usw.)
- Kompetenzzentren bauen (heimärztliche Versorgung, Rehazentrum, Physiotherapien)
- Suchen von alternativen Einnahmequellen (öffentliches Restaurant, Gesundheitszentren, Kindertagesstätten ...)

Dies nur einige Ansätze, bei denen wir Kostenoptimierungen sehen und wir Klarheit und eine faire Verteilung der Kosten für die «Bezahlen» (Bewohner, Gemeinden, Krankenkassen) schaffen können. Wir müssen diese Ausrichtung auch immer kritisch hinterfragen und den gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen anpassen. Nur so können wir den künftigen finanziellen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht werden. In diesem Sinne bleiben wir offen und wagen uns auch immer an gute, schlechte, innovative oder abgeschaute Ideen heran.



Jahresrechnung 2023

Bilanz I Erfolgsrechnung I Rechnung über die Veränderung des Kapitals I Anhang

Bilanz	Rechnung 2023	Veränderung in CHF	Rechnung 2022
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven	2 988 154.97 ¹⁾	-75 544.05	3 063 699.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 053 972.40	188 272.45	865 699.95
Forderungen Sozialversicherungen	0.00	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	156 043.90 ²⁾	-67 039.38	223 083.28
Vorräte	152 015.42 ³⁾	-29 469.98	181 485.40
Aktive Rechnungsabgrenzung	49 056.10 ⁴⁾	-21 688.65	70 744.75
Total Umlaufvermögen	4 399 242.79	-5 469.61	4 404 712.40
Anlagevermögen			
Beteiligungen	1 000.00 ⁵⁾	0.00	1 000.00
Mobile Sachanlagen	679 800.84 ⁶⁾	34 889.01	644 911.83
Immobile Sachanlagen AZB	6 349 848.12 ^{7a)}	339 958.45	6 009 889.67
Immobile Sachanlagen JeKa-Haus	7 574 973.15 ^{7b)}	-309 805.45	7 884 778.60
Total Anlagevermögen	14 605 622.11	65 042.01	14 540 580.10
TOTAL AKTIVEN	19 004 864.90	59 572.40	18 945 292.50
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210 428.01	-109 837.90	320 265.91
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16 080.11	-15 240.27	31 320.38
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	189 064.60 ⁸⁾	82 252.45	106 812.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	114 170.32 ⁹⁾	-37 104.33	151 274.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	118 305.03 ¹⁰⁾	48 175.03	70 130.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	648 048.07	-114 007.47	679 803.09
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6 500 000.00 11)	0.00	6 500 000.00
Rückstellungen	89 506.10	0.00	89 506.10
Total Langfristiges Fremdkapital	6 589 506.10	0.00	6 589 506.10
Fondskapital (zweckgebunden)			
JeKa-Fonds	1 968 463.01 ¹²⁾	-50 250.00	2 018 713.01
Krüttli-Fonds	267 083.22 ¹³⁾	0.00	267 083.22
Ausbildungspauschale-Fonds	0.00	0.00	0.00
Investitionskostenpauschale-Fonds	0.00	0.00	0.00
Total Fondskapital (zweckgebunden)	2 235 546.23	-50 250.00	2 285 796.23
Total Fremd- und Fondskapital	9 473 100.40	-82 005.02	9 555 105.42
Organisationskapital			
Verbandskapital	552 138.93	38 847.87	513 291.06
Neubewertungsreserven	0.00 ¹⁴⁾	0.00	0.00
Reserven für Investitionen/Gebäudeunterhalt	8 629 571.70 ¹⁴⁾	-203 914.10	8 833 485.80
Freiwillige Kapitalreserven	4 562.35	0.00	4 562.35
Ergebnis AZB	304 199.77		26 755.05
Ergebnis JeKa-Haus	41 291.75		12 092.82
Ergebnis konsolidiert	345 491.52	306 643.65	38 847.87
Total Organisationskapital	9 531 764.50	141 577.42	9 390 187.08

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Taxen	6 919 091.15 ¹⁵⁾	6 348 845	6 234 814.70
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	65 514.60 ¹⁶⁾	26 000	68 609.20
Kulturforum	5 997.00 ¹⁷⁾	0	11 430.70
Übrige Erträge aus Leistungen für Heimbewohner AZB	70 703.51 18)	55 500	63 161.78
Mietzinsertrag AZB	6 050.00 ^{19a)}	6 600	6 600.00
Mietzinsertrag JeKa-Haus	475 588.70 ^{19b)}	415 295	428 940.25
Erträge Gastronomie	887 513.78 ²⁰⁾	959 000	649 676.60
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	189 286.31 ²¹⁾	73 500	107 199.30
Beiträge und Subventionen (keine Betriebsbeiträge)	2 195.40 ²²⁾	600	1 038.80
	8 621 940.45	7 885 340	7 571 471.33
Total Betrieblicher Ertrag	8 621 740.45	7 885 340	/ 5/1 4/1.33
Lohn Pflege AZB	-2 676 318.90	-2 348 000	-2 350 954.70
Lohn Aktivierung AZB	-157 768.56	-104 193	-90 485.10
Lohn Leitung / Verwaltung AZB	-377 330.06	-344 838	-370 811.90
Lohn Ökonomie (inkl. technischer Dienst) AZB	-1 975 894.51	-1 889 810	-1 818 232.40
Sozialleistungen AZB	-856 989.15	-766 467	-776 582.20
Honorare für Leistungen Dritter AZB	-41 436.55	-23 500	-32 117.72
Honorare für Leistungen Dritter JeKa-Haus	-75 920.00	-53 240	-69 680.00
Personalnebenaufwand AZB	-134 777.76	-91 250	-101 876.83
Total Personalaufwand	-6 296 435.49 ²³⁾	-5 621 298	-5 610 740.85
Medizinischer Bedarf AZB	-94 987.35 ²⁴⁾	-116 700	-68 529.05
Lebensmittel und Getränke AZB	-682 324.44 ²⁵⁾	-628 000	-514 625.12
Haushalt AZB	-173 165.86 ²⁶⁾	-94 500	-108 224.55
Haushalt JeKa-Haus	0.00	-1 000	0.00
Unterhalt, Rep., Ersatz (im)mobile Sachanlagen AZB	-184 617.72	-118 500	-144 201.18
Unterhalt, Rep., Ersatz (im) mobile Sachanlagen JeKa-Haus	-34 053.51 ²⁷⁾	-12 500	-16 201.10
Aufwand für Abschreibung und Anlagennutzung AZB	8 916.15 ²⁸⁾	-550 348	-334 186.36
Aufwand für Abschreibung und Anlagennutzung JeKa-Haus	-294 583.05 ²⁹⁾	-299 500	-294 597.00
Energie und Wasser AZB	-143 466.15	-146 500	-97 848.20
Energie und Wasser JeKa-Haus	-13 553.10	-26 500	-11 097.60
Büro- und Verwaltung AZB	-221 619.98 ³⁰⁾	-141 800	-191 155.48
Büro- und Verwaltung JeKa-Haus	-11 145.28 ³¹⁾	-10 200	-15 472.89
Übriger bewohnerbezogener Aufwand AZB	-61 297.15	-23 500	-42 886.50
Übriger Sachaufwand AZB	-67 039.01	-61 400	-71 700.69
Übriger Sachaufwand JeKa-Haus	-5 062.85 ³²⁾	-18 000	-11 304.40
Total Sachaufwand	-1 977 999.30	-2 248 948	-1 922 030.12
Total Betrieblicher Aufwand	-8 274 434.79	-7 870 246	-7 532 770.97
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	347 505.66	15 094	38 700.36

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	347 505.66	15 094	38 700.36
Finanzertrag AZB	2 326.00	400	420.45
Finanzertrag JeKa-Haus	20.84	0	5.56
Finanzaufwand AZB	-4 360.98	-1 200	-3 405.15
Finanzaufwand JeKa-Haus	-51 750.00	-63 750	-51 750.00
Total Finanzerfolg	-53 764.14	-64 550	-54 729.14
Ausserordentlicher Ertrag AZB	0.00	0	1 626.65
Ausserordentlicher Aufwand AZB	0.00	0	0.00
Total Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0	1 626.65
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	293 741.52	-49 456	-14 402.13
Entnahme aus JeKa-Fonds	51 750.00	63 750	53 250.00
Ergebnis JeKa-Fonds	51 750.00	63 750	53 250.00
Zuweisung an Krüttli-Fonds	0.00	-17 100	0.00
Entnahme aus Krüttli-Fonds	0.00	17 100	0.00
Ergebnis Krüttli-Fonds	0.00	0	0.00
Zuweisung an Ausbildungspauschale-Fonds	-48 382.00	0	-46 100.00
Entnahme aus Ausbildungspauschale-Fonds	48 382.00	0	46 100.00
Ergebnis Ausbildungspauschale-Fonds	0.00	0	0.00
Zuweisung an Investitionskostenpauschale-Fonds	-628 966.00	0	-606 450.00
Entnahme aus Investitionskostenpauschale-Fonds	628 966.00	0	606 450.00
Ergebnis Investitionskostenpauschale-Fonds	0.00	0	0.00
Jahresergebnis vor Zuweisung an Verbandskapital	345 491.52	14 294	38 847.87

Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)

Stellen AZB	Rechnung	Budget	Rechnung
	2023	2023	2022
Total Stellen per 31.12. (inkl. Lernende)	*83.90	79.60	*78.45

^{*}davon 14 Stellen Lernende (im Vorjahr 15.50 Stellen Lernende)

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Buchhaltung, Anlagen und Kostenrechnung werden nach den Richtlinien der CURAVIVA geführt: Kontenplan, Anlagebuchhaltung, Kostenrechnung (Stand 2020).

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgt seit dem Abschluss 31.12.2020 nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 21. Ab Geschäftsjahr 2020 sind die Regeln der neuen Rechnungslegung (NRL) und die aktuellen Fachempfehlungen (Version 2016) berücksichtigt. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER 21 stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Statuten des Zweckverbandes Alterszentrum Bodenacker: durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn mit Beschuss Nr. 2018/652 am 30.04.2018 genehmigt).

Alle Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung von dauerhaften Vermögenswerten über CHF 5'000 sind gemäss Curaviva-Kontierungsvorschriften als Investitionen zu behandeln. Das heisst, diese Kosten werden in der Bilanz, im Bereich Anlagevermögen, verbucht.

Es wird linear abgeschrieben, die Abschreibungsdauer richtet sich nach folgenden Vorgaben von Curaviva:

- 33 Jahre für langfristige Anlageteile (Gebäude)
- 20 Jahre für mittelfristige Anlageteile (z.B. Sanitär- und Elektroinstallationen)
- 10 Jahre für kurzfristige Anlageteile (z.B. bewegliche Apparate, Möbel)
- 4 Jahre für sehr kurzfristige Anlageteile (z.B. Fahrzeuge, EDV-Hardware und -Software)
- 1 bis 3 Jahre für Verbrauchs- und Gebrauchsgegenstände (z.B. Textilien, Geschirr)

Allgemeine Erläuterungen

Der Sitz des Zweckverbands befindet sich an der Bodenackerstrasse 10 in Breitenbach. Die gesamte Jahresrechnung 2023 haben wir auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemeines zur Bilanz

Die Bilanz wird auf der Aktivseite zu 76.85% durch Positionen des Anlagevermögens geprägt. Gemäss Meldung der Zürich Vita bestehen per 31.12.2023 BVG-Arbeitgeber-Beitragsreserven von CHF 111'122.85, welche nicht in der Jahresrechnung enthalten sind. Es bestehen keine weiteren stillen Reserven und auch keine Eventualverpflichtungen.

AKTIVEN

Flüssige Mittel 1)

Die Veränderung gegenüber Vorjahr ist auf normale Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Übrige kurzfristige Forderungen 2)

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind Ausbildungsverpflichtungen von Mitarbeitenden und interne Verrechnungen von Leistungen gegenüber dem Jeka-Haus enthalten.

Vorräte 3)

Im Zeitraum von Ende 2023 bis Ende Jan 2024 ist in jedem Bereich eine 100% Inventaraufnahme erfolgt. Die Beträge entsprechen den aktuellen Einkaufspreisen am Markt.

Aktive Rechnungsabgrenzung 4)

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind Beträge für vorausbezahlte Aufwendungen enthalten.

Beteiligungen 5)

Betrifft einen Anteilschein der Genossenschaft Alterssiedlung Breitenbach.

Mobile Sachanlagen 6)

Die Veränderung von CHF 34'889.01 entspricht dem Saldo zwischen den Zugängen der mobilen Sachanlagen und den Abschreibungen.

Immobile Sachanlagen AZB ^{7a)}

Die Veränderung von CHF 339'958.45 entspricht dem Saldo zwischen den Zugängen der immobilen Sachanlagen und den Abschreibungen.

Immobile Sachanlagen JeKa-Haus 7b)

Die Veränderung von CHF -309'805.45 entspricht dem Saldo zwischen einem Abgang der immobilen Sachanlagen und den Abschreibungen.

PASSIVEN

Verbindlichkeiten Sozialversicherungen 8)

Seit diesem Jahr zeigen wir die ausstehenden Verpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungspartner in einer eigenen Position.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 9)

Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die Depotgelder der Bewohnereintritte enthalten (CHF 4'000.00 je Bewohnereintritt).

Passive Rechnungsabgrenzung 10)

Der Betrag betrifft noch zu erwartende Aufwändungen für Stunden Mitarbeiter, Revisionskosten sowie vorausbezahlte Mieten.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 11)

Darin enthalten ist, zusätzlich zu den Hypotheken JeKa-Haus von CHF 6 Mio, gemäss Beschluss Vorstand, ein zinslose: Darlehen von CHF 500'000.00 zwecks Neubau JeKa-Haus.

JeKa-Fonds 12)

Der JeKa-Fonds ist zweckgebunden (gemäss Reglement) und für spezielle Anschaffungen bestimmt.

Krüttli-Fonds 13)

Der Krüttli-Fonds ist zweckgebunden und für spezielle Anschaffungen zu Gunsten der Bewohnenden bestimmt, welche mit den Taxen nicht finanzierbar wären.

Organisationskapital - Neubewertungsreserven - Reserven für Investionen/Gebäudeunterhalt 14)

Das Reglement über die Rechnungslegung sowie Kostenrechnung, Leistungsstatistik für Alters- und Pflegeheime im Kanton Solothurn sieht für Gebäude eine Bewertungsuntergrenze vor. Diese darf 33% vom Solothurnischen Gebäudeversicherungswert nicht unterschreiten. Im Berichtsjahr wurde diese Bewertunguntergrenze eingehalten. Mit der Investitionskostenpauschale CHF 628'966.00 wurden folgende Positionen verrechnet: Entnahme aus Unterhaltkosten Immobilien CHF -97'541.55 und Verrechnung IKP Abschreibungen CHF -735'338.55. Total ergab dies eine Veränderung von CHF -203'914.10.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Statistische Werte (Belegung, Pflegemix) AZB

Die Bettenbelegung (Hotellerie-Taxe) war mit 98.19% leicht über dem Vorjahr aber weiter über dem Budget von 97.38%. Der Pflegemix belief sich auf 5.65 gegenüber den budgetierten 5.22. Dies aufgrund höherer Pflegestufen. Die verrechneten Hotellerie-/Pensionstaxen lagen bei 24'191 Tagen (Vorjahr 23'325 Tage).

ERTRAG

Taxen 15)

Die Taxerträge sind gegenüber dem Budget um 8.98% höher, was einer gesamthaften Budgetabweichung von plus CHF 570'246.15 entspricht. Bei der Budgetierung waren die effektiven Pensionstaxen pro Tag von CHF 169.00 noch nicht bekannt, wir rechneten mit den Taxen des Vohrjahres von CHF 158.00. Durch die Erhöhung des Pflegemixes stiegen auch die Erlöse bei den Pflegetaxen der Bewohnenden, Versicherer und Gemeinden.

Erträge aus medizinischen Nebenleistungen 16)

Die MiGeL-Beiträge können seit Juli 2019 nach effektiven Kosten beim Kanton abgerechnet werden, was unsere Rechnung mit CHF 65'514.60 entlastet.

Kulturforum 17)

Im 2023 fanden wieder 3 Austellungen statt. Diese ergaben für uns einen Kommissionsertrag von CHF 5'997.00.

Übrige Erträge aus Leistungen für Heimbewohner AZB $^{18)}$

Die Mehreinnahmen von CHF 15'203.51 gegenüber dem Budget 2023 sind durch mehr Eintritte gegenüber den Austritten zu verzeichnen. Die sonstigen Leistungen blieben auf dem Niveau vom Vorjahr.

Mietzinsertrag AZB ^{19a)}

Die Einnahmen betreffen den Coiffeur-Salon. Hier hatten wir wieder ein durchgängiges Mietverhältnis.

Mietzinsertrag JeKa-Haus ^{19b)}

Der Mietertrag beträgt CHF 475'583.70. Dies entspricht einer Auslastung von 97.33% für das Jahr 2023. Per Stichtag 31.12.2023 sind 21 von 21 Wohnungen plus 1 Gewerberaum vermietet.

Erträge Gastronomie ²⁰⁾

Der Umsatz in der Gastronomie liegt zwar immer noch unter dem Budget CHF -71'486.22, hat sich im Vergleich zum Vorjahr klar verbessert um CHF 237'837.18. Die Lage hat sich nach Corona nun wieder stabilisert - wir rechnen künftig mit einem Mindesttagesumsatz von CHF 2'500.--. Per Ende 2023 lagen wir bei einem Durchschnitt von CHF 2'431.54. Die Leistungen an Mitarbeitern sowie die internen Leistungen liegen auf den Niveau des Budgets.

Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte ²¹⁾

Die Leistungen vom AZB ans JeKa-Haus betragen CHF 91'152.30 sowie die Nebenerlöse CHF 66'449.01 (Mehreinnahmen für Paserellenbetten CHF 43'550.00) was hauptsächlich die Mehreinnahmen gegenüber Budget 2023 begründen. In diesen Einnahmen sind Personalkosten für Mitarbeiter vom AZB (für Administration, Reinigung, Gebäudeunterhalt etc.) sowie Dienstleistungen an Mieter (Wohnungsreinigung, Wäscheservice, Abfallentsorgung etc.) verbucht.

Beiträge und Subventionen 22)

Der Betrag begründet sind durch Spenden von Einzelpersonen sowie Einnahmen von Kollekten von Todesfällen zu Gunsten vom AZB.

AUFWAND

Personalaufwand 23)

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Budget um CHF 675'137.49 höher. Aufgrund der Erhöhung des Pflegemixes mussten im Bereich Pflege und Aktivierung mehr Stellen geschaffen werden, plus CHF 457513.45. Im Bereich Oekonomie (Hauswirtschaft, Küche und Restaurant) liegt die Erhöhung (CHF 183'707.90) primär im Bereich Restaurant. Insgesamt liegt das Total aller Stellen Ende 2023 bei 83.90 gegenüber dem Budget von 79.60 um 4 Stellen höher. Der Personalaufwand liegt zum Umsatz bei 73.03% - dies entspricht dem Niveau in vergleichbaren Institutionen.

Der Betrag der Honorare für Leistungen Dritter JeKa-Haus beinhaltet weiterverrechnete Personalkosten AZB.

Allgemeines zum Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt mit CHF 299'587.72 klar unter dem Budget. Dies, da wir im 2023 in den Abschreibungen die Bewertungsuntergrenze von 33% vom Solothumischen Gebäudeversicherungswert zu unseren Gunsten buchen konnten (CHF 561'795.59). Im 2023 sind die Kosten für Unterhalt und Reparaturen der im-/mobilen Sachanlagen über dem Budget, da wir die Aktivierungsgrenze neu auf CHF 5'000.-- festgelegt haben. Die IT-Kosten sind in diesem Jahr gestiegen, da unsere Serveranlage an seinen Lebensendzyklus kommt - diese wird im 2024 ersetzt.

Medizinischer Bedarf AZB 24)

Die Kosten für den medizinischen Bedarf liegen CHF 26'458.30 über dem Vorjahr, dies primär durch die Erhöhung des Pflegemixes auf 5.65.

Lebensmittel und Getränke AZB ²⁵⁾

Durch die erneute Umsatzsteigerung im Restaurants und den erhöhten Pensionstagen liegen wir CHF 53'324.44 über dem Budgetwert.

Haushalt AZB 26)

Die Mehrkosten CHF 64'941.31 zum Vorjahr begründen sich in der Umstellung des Lieferantensystems, der Erneuerung der Dosierungsanlagen für die Reinigungs- und Waschchemie sowie der Ersatz von Reinigungswagen.

Unterhalt, Rep., Ersatz (im)mobile Sachanlagen JeKa-Haus 27)

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Wartungsverträgen, diversen Unterhaltsarbeiten (im speziellen Bewässerung der Aussenanlage) und Kleinanschaffungen (Briefkastenschilder, Reinigungsmaterial).

Aufwand für Abschreibung und Anlagennutzung AZB 28)

Dieser setzt sich zusammen aus a) Einlage in die Reserven für Investitionen/Gebäudeunterhalt (CHF 26.00 pro Bewohner und Tag gem. Regierungsratsbeschluss vom 18. Dezember 2018, total CHF 628'966.00 (enspricht 24'191 belegten Bettentagen)), b) Bezug aus den Reserven für Investitionen/Gebäudeunterhalt für Abschreibungen sowie für den Gebäudeunterhalt im 2023 (minus CHF832'880.10), c) die effektiven Abschreibungen im 2023 (CHF 173'542.96) sowie Miete/Leasing-Aufwand (CHF 21'454.99).

Aufwand für Abschreibung und Anlagennutzung JeKa-Haus ²⁹⁾

Die Abschreibungen für das Jahr 2023 betragen CHF 294'507.00.

Büro- und Verwaltung AZB 30)

Die Büro- und Verwaltungskosten liegen CHF 34'825.48 über dem Vorjahr. Dies primär, da unsere IT-Kosten höher ausfielen als angedacht. Die Serveranlage ist an ihrem Lebensendzyklus. Diese wir im 2024 ersetzt. Die weiteren Kosten liegen im Bereich des Vorjahres. Die Differenz zum Budget entstand, da die IT-Kosten und der Werbeaufwand (diese liegen auf dem Niveau zum Vorjahr) zu tief angesetzt worden sind.

Büro- und Verwaltung JeKa-Haus 31)

Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

- Digitalanschluss (Telefon, Internet, Fernsehen): CHF 7'575.00
- NeoVac ATA AG, Kosten für Erhebung Daten der NK: CHF 3'284.90
- Zinsen und Bankspesen: CHF 335.38
- Beiträge: CHF 50.00

Übriger Sachaufwand JeKa-Haus 32)

Dies betrifft die Prämien der Solothurnischen Gebäudeversicherung.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES PER 31. DEZEMBER 2023

Das Jahresergebnis per 31. Dezember 2023 vor Zuweisung an das Organisationskapital

	Rechnung 2023	Veränderung in CHF	Rechnung 2022
Ergebnis AZB	304 199.77	277 444.72	26 755.05
Ergebnis JeKa-Haus	41 291.75	29 198.94	12 092.81
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	345 491.52	306 643.66	38 847.86
Zuweisung an Verbandskapital	-41 291.75	-2 443.89	-38 847.86
Zuweisung Res. für Investit./Gebäudeunterhalt	-304 199.77	-304 199.77	0.00
Zuweisung Freiwillige Kapitalreserven	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2023 im Betrag von CHF 345'491.52 wie folgt zuzuweisen:

CHF 41 291.75 dem Verbandskapital

CHF 304 199.77 den Reserven für Investitionen/Gebäudeunterhalt

Investitionen	Rechnung	Budget	Rechnung
invesimonen	2023	2023	2022
Investitionsausgaben			
Gebäude AZB	382 614.87	161 300	234 095.94
Grundstück JeKa-Haus	0.00	0	0.00
Gebäude JeKa-Haus	0.00	0	11 240.80
Mobilien AZB	63 467.15	73 100	57 759.60
Maschinen AZB	69 508.70	66 800	35 503.85
Informatik AZB	32 799.70	43 880	21 835.00
Total Investitionsausgaben	548 390.42	345 080	360 435.19
Zusammenfassung Investitionen			
Total Investitionsausgaben AZB	548 390.42	345 080	349 194.39
Total Investitionausgaben JeKa-Haus	0.00	0	11 240.80
Total Zusammenfassung Investitionen	-548 390.42	-345 080	-360 435.19

Erläuterungen zu den Investitionen AZB

Die Immobilien-Investitionen waren CHF 221'314.87 höher als budgetiert. Die neue Schliessanlage CHF 86'781.05 konnte erst im 2023 (betraf Budget 2022) realisiert werden. Wir mussten ausserordenlich die Tiefkühlanlage CHF 57'584.25 ersetzen. Nicht im Budget war auch der Ausbau der Passerellenbetten CHF 71'187.32 (bei der Budgetierung war dies noch nicht bekannt).

Erläuterungen zu den Investitionen JeKa-Haus

Im 2023 erfolgte die definitive Bauabrechnung für den Neubau, diese wurde auch bereits durch die Delegiertenversammlung freigeben. Der Abgang von CHF 15'298.45 beinhaltet Arbeiten, welche das AZB betreffen.

Anlagespiegel	Bilanzwert	Zugänge	Stand vor	Abschreib.	Bilanzwert
Alliagespiegei	01.01.2023	2023	Abschreib.	2023	31.12.2023
Beteiligungen	1 000.00	0.00	1 000.00	0.00	1 000.00
Total Beteiligungen	1 000.00	0.00	1 000.00	0.00	1 000.00
Diverse Sachanlagen	3 378 861.02	165 775.55	3 544 636.57	0.00	3 544 636.57
WB Diverse Sachanlagen	-2 733 949.19	0.00	-2 733 949.19	130 886.54	-2 864 835.73
Fahrzeuge	90 500.00	0.00	90 500.00	0.00	90 500.00
WB Fahrzeuge	-90 500.00	0.00	-90 500.00	0.00	-90 500.00
Total Mobile Sachanlagen	644 911.83	165 775.55	810 687.38	130 886.54	679 800.84
Grundstücke AZB	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Gebäude AZB	20 009 691.05	382 614.87	20 392 305.92	0.00	20 392 305.92
WB Gebäude AZB	-13 999 801.38	0.00	-13 999 801.38	42 656.42	-14 042 457.80
Total Immobile Sachanlagen AZB	6 009 889.67	382 614.87	6 392 504.54	42 656.42	6 349 848.12
Grundstücke JeKa-Haus	800 000.00	0.00	800 000.00	0.00	800 000.00
Gebäude JeKa-Haus	7 821 696.60	-15 298.45	7 806 398.15	0.00	7 806 398.15
WB Gebäude JeKa-Haus	-736 918.00	0.00	-736 918.00	294 507.00	-1 031 425.00
Total Immobile Sachanlagen JeKa-Haus	7 884 778.60	-15 298.45	7 869 480.15	294 507.00	7 574 973.15
Total Anlagevermögen	14 540 580.10	533 091.97	15 073 672.07	468 049.96	14 605 622.11

Bemerkung zum Anlagespiegel

Der indexierte Neuwert des Gebäudes AZB beträgt gem. Sol. Gebäudeversicherung CHF 19'241'964.00.

WB = Wertberichtigungen



Bestätigungsbericht der aussenstehenden Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2023

Als Revisionsstelle des Zweckverbandes Alterszentrum Bodenacker Breitenbach haben wir die per 31.12.2023 abgeschlossene Jahresrechnung 2023, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang im Sinne der kantonalen Gesetzgebung nach § 156 Gemeindegesetz (GG), der Statuten sowie nach Swiss GAAP FER 21 geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und statutarischen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie die Einhaltung des Rechnungslegungsmodells nach den Vorgaben des zuständigen Departements.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Die Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung der Sicherheit, dass die Jahresrechnung frei von falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität bei vorgenommenen Schätzungen sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erarbeiteten Prüfungshinweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31.12.2023 abgeschlossene Rechnungsjahr 2023 den kantonalen und statutarischen Vorschriften sowie den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21.

Wir bestätigen, dass wir als aussenstehende Revisionsstelle die kantonalen Bestimmungen zur Befähigung erfüllen.

Wir beantragen die vorliegende Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss vor Ergebnisverwendung von CHF 345'491.52 zu genehmigen.

Laufen, 21. Mai 2024

Treuhand zum Amtshaus AG

Darliel Mosimann dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte RAB

Leitender Revisor

Patrik Stähli

Treuhänder mit eidg. Fachausweis Zugelassener Revisionsexperte RAB

UNSER VORSTAND

Allemann Wally
Gianola Helen
Bader Pius
Borer Karl
Ditzler Nicole
Henz Paul
Leutwyler Dölf
Saner Reto
Spaar Monik
Wyser Marcel
Christ Barbara

Erschwil
Himmerlried
Beinwil
Grindel
Fehren
Bärschwil
Breitenbach
Büsserach
Meltingen
Kleinlützel
Erschwil

Präsidentin
Vize-Präsidentin
Vorstandsmitglied
Aktuarin



MENSC

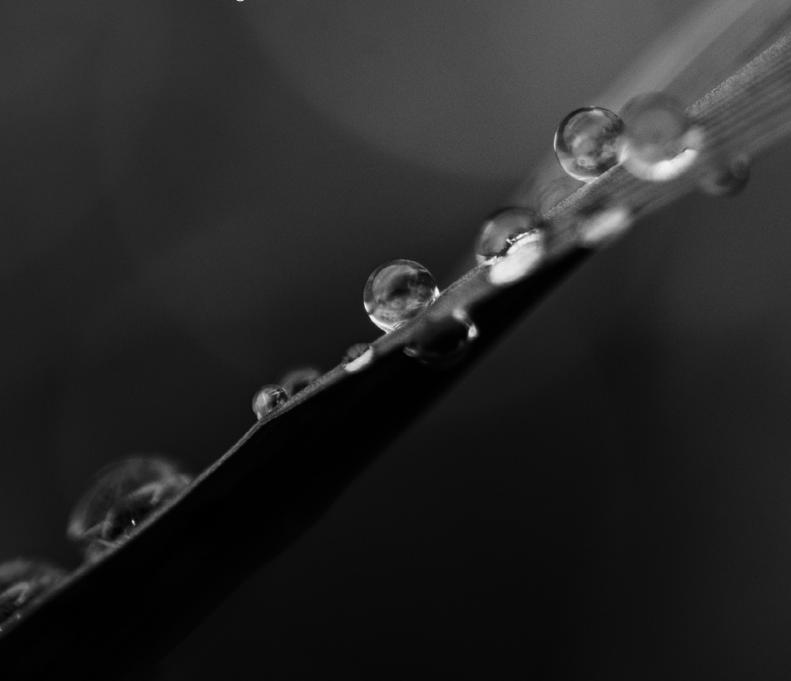




HLICH UND MITTENDRIN



Aus Datenschutzgründen werden die Verstorbenen nicht namentlich aufgeführt.



Delegierte der Gemeinden

Via folgendem QR-Code finden Sie eine aktuelle Liste der delgierten Personen aus den Gemeinden.



SCAN MICH

ALTERSZENTRUM AZB
RESTAURANT10
AZBKULTURFORUM
AZBJEKAHAUS

Alterszentrum Bodenacker Bodenackerstrasse 10 4226 Breitenbach Telefon: 061 789 92 00